

AUSGABE 2 • 2025

NEW SCIENCE MAGAZINE

Yvonne Zwick:

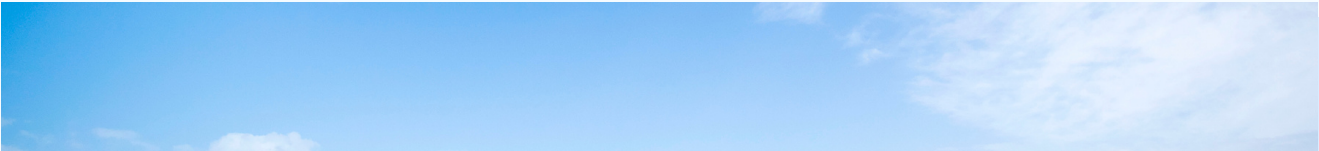
**“Nachhaltigkeit?
Wer keine Strategie
hat, wird über kurz
oder lang vom
Markt gefegt”**





IM GESPRÄCH MIT YVONNE ZWICK:

“SCHAFFT EIN NETZWERK! DAS SPART ZEIT UND GIBT WERTVOLLE ORIENTIERUNG”



BAUM e.V. hat im vergangenen Jahr 40. Geburtstag gefeiert? Vier Jahrzehnte - eine lange Zeit. Wie hat sich die Perspektive vor allem wirtschaftender Unternehmen auf das Thema Nachhaltigkeit verändert?

In den vier Jahrzehnten seit der Gründung von BAUM e.V. hat sich die Perspektive wirtschaftender Unternehmen auf Nachhaltigkeit erheblich gewandelt. Während in den 1980er-Jahren Nachhaltigkeit oft als Randthema oder reine Umweltfrage betrachtet wurde, steht sie heute im Zentrum unternehmerischer Strategien und Entscheidungen. Unternehmen haben erkannt, dass nachhaltiges Wirtschaften nicht nur eine gesellschaftliche Verantwortung darstellt, sondern auch langfristige wirtschaftliche Vorteile bietet – sei es durch Ressourceneffizienz, Risikominimierung oder Innovationspotenziale.

In der Anfangszeit von BAUM lag der Fokus oft auf freiwilligen Maßnahmen, Pioniergeist in der Gründung von Unternehmen wie Lebensbaum und memo und bei größeren Unternehmen einzelnen Umweltprojekten. Heute sehen sich Unternehmen mit einer wachsenden Erwartungshaltung von Stakeholdern konfrontiert – von Kund:innen über Investor:innen bis hin zur Politik. Ereignisse wie der Zusammenbruch von Rana Plaza oder die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 haben diesen Wandel weiter beschleunigt und machten Nachhaltigkeit zur Pflichtaufgabe. Gleichzeitig hat sich das Bewusstsein dafür geschärft, dass Unternehmen eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust oder sozialen Ungleichheiten spielen. BAUM e.V. hat diesen Wandel in 4 Jahrzehnten begleitet und gestaltet – von der frühen Sensibilisierung für Umweltmanagement über die Entwicklung von Standards für nachhaltige Unternehmensführung bis hin zu großen bundesweiten Kampagnen zur Installation von Solartechnologie auf Privathäusern und nun Unterstützung bei der Umsetzung komplexer Nachhaltigkeitsanforderungen.

Unser institutionelles Wissen von BAUM ist gewaltig. Man kann sagen: wir haben über Jahrzehnte Durchblick erworben und schaffen es, dieses Wissen für aktuelle und zukünftige Generationen nutzbar zu machen. Heute sind Unternehmen gefragt, Nachhaltigkeit strategisch und ganzheitlich in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren. BAUM bietet ihnen praxisnahe Unterstützung sowie eine Plattform für den offenen Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung.

Der Wandel der letzten 40 Jahre zeigt: Nachhaltigkeit hat sich von einer seriösen Option zum entscheidenden Erfolgsfaktor für zukunftsfähiges Wirtschaften gemausert. Wer ihn nicht vorweisen kann, wird über kurz oder lang vom Markt gefegt.

Wie genau unterstützt BAUM e.V. seine Mitglieder und - wie Ihr es prägnanterweise nennt - weitere transformationswillige Unternehmen? Anders gefragt: Wie entwickle ich als Unternehmens-Chefin oder -Chef eine Nachhaltigkeitsstrategie?

Wir bieten Unternehmen eine Vielzahl an Angeboten für den praxisnahen und ganzheitlichen Ansatz zu nachhaltigem Wirtschaften. Durch Praxisleitfäden, Handlungsempfehlungen und handhabbare Übersetzungshilfen – etwa zur CSRD, Biodiversität oder Klimastrategie – bietet BAUM wertvolle Orientierung, die Zeit spart. Webinare und Veranstaltungen greifen aktuelle Themen auf und ermöglichen Unternehmen gezielte Weiterbildung.



Foto: Markus Weinberg

Zentral bei BAUM ist die Vernetzung und der Austausch zwischen Unternehmen. In Transformationsdialogen können Unternehmen branchenspezifische Herausforderungen diskutieren und voneinander lernen. Peer-Learning-Formate, wie die DNK-Konvois, unterstützen bei der strukturierten Berichterstattung und im Aufbau von Berichtsprozessen. Zudem bieten regionale und themenspezifische Netzwerke Raum für gemeinsame Lösungsansätze. Transformationsdialoge regen zur Entwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen, Unterstützung bei der nachhaltigen Beschaffung und für das nachhaltige Veranstaltungsmanagement, Klimabilanzierung sowie der Berichterstattung nach anerkannten Standards. Unternehmen erschließen sich so auch Zugang zu relevanten Förderprogrammen und Kooperationsmöglichkeiten.

Neben der fachlichen Unterstützung setzt BAUM gezielt Impulse und inspiriert durch Best-Practice-Beispiele aus dem Netzwerk. Innovationsformate ermöglichen es Unternehmen, neue Nachhaltigkeitslösungen zu erproben und zu skalieren. Zudem sorgt BAUM durch Nachhaltigkeitswettbewerbe und Zertifizierungen für öffentliche Sichtbarkeit und Anerkennung nachhaltiger Unternehmensleistungen.

Als Unternehmens-Chefin oder -Chef den Blick in unsere Richtung zu lenken, ist also durchaus schlau. Unser Netzwerk spart Zeit für die Informationsbeschaffung und gibt Orientierung.

Die Standards der Nachhaltigkeitsberichte werden für immer mehr mittelständische Unternehmen verpflichtend. Wie müssen sich die Firmen aufstellen, um der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) nachzukommen? Was rätst Du den Unternehmen?

Das wichtigste ist die individuelle Standortbestimmung in der Befassung mit Nachhaltigkeit, zu schauen, wie viele Ressourcen da sind und was man ohnehin schon tut, was im Lichte der CSRD herausgearbeitet und in eine strukturierte Gesamtschau unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen eingehen kann. Wer das tut und den Abgleich zunächst mit den großen Überschriften macht wird sehen, dass man einiges auf der Pfanne hat. Das überrascht oft, stärkt das Selbstbewusstsein und motiviert, sich den Details zu widmen.



Foto: Andreas Gebert

Wir stehen am Anfang 2025. Welche Themen werden BAUM e.V., welche Themen werden Dich in diesem Jahr besonders beschäftigen?

Unser Schwerpunkt wird Zukunftsbilder sein – insbesondere um einen Kontrapunkt zu setzen zu dem, was uns und die Unternehmen sowieso beschäftigt, nämlich die absehbar weiter verzögerte Umsetzung von Offenlegungsverordnungen. Es ist uns ein Anliegen, den unternehmerischen Geist zu motivieren. Es gibt ein Leben jenseits der quälenden Diskussionen um die Um- und Standardsetzung. Und das widmet sich der strategischen Befassung mit Herausforderungen, Chancen und Risiken, die auf dem Tisch liegen, die wir kennen und die wir handhaben müssen. Es gibt unterschiedliche Herangehensweisen, abhängig von unterschiedlichen Ausgangspunkten, Geschäftsmodellen und Zielstellungen. Der sachliche, positiv motivierende Diskurs, der konkrete Lösungen hervorbringt, liegt uns am Herzen. Mit Zukunftsbildern möchten wir Kreativität und Innovationskraft entfesseln.

BAUM e.V. und das ISTE kooperieren miteinander. Die ISTE Group bietet Academy, Research & Development, Wissens-Transfer mit einem spannenden Experten-Netzwerk. Was erwartest Du Dir von der Zusammenarbeit mit der ISTE Group?



Foto: BAUM

Ich erträume mir den kreativen Kurzschluss schlechthin, der aus dem, worunter die Unternehmen momentan noch herzhafte stöhnen, ein Feuerwerk an Sprunginnovation hervorbringt, der dem Geist des EU Green Deal entspricht. Wir haben doch wohl hoffentlich alle den Draghi-Bericht zur Wettbewerbsfähigkeit Europas gelesen. Wir sind lau in Tech-Innovationen, wir, im Land der Ingenieurskunst! Ich erwarte durch unsere Kooperation, dass die Wissensbasis in Unternehmen über die Möglichkeiten für Nachhaltigkeitsinnovationen breiter wird und wir gemeinsam helfen, dass die deutsche Wirtschaft produktiv, im nachhaltigen Sinne innovativ wird und dabei alle Grenzen des Erwartbaren sprengt.



INFO

Hohe Energiekosten und trotzdem nachhaltig? Wie kriegt man`s in den Griff?

Es scheint ein unauflösbarer Widerspruch zu sein:

Auf der einen Seite brauchen Unternehmen immer mehr Energie und müssen dafür immer mehr bezahlen. Auf der anderen Seite sollen und wollen Unternehmerinnen und Unternehmer nachhaltiger produzieren.

Was tun?

Es gibt viele Antworten auf diese Frage - und viele interessante Ansätze:

- Energieströme können effektiv gemessen und kontrolliert werden.
- Unternehmen analysieren ihre Prozesse und machen diese energie-effizient.
- Und besonders wichtig: Es gibt viele staatliche Fördermittel und Unterstützungsmöglichkeiten.

Das Business-Netzwerk Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V. lädt am 19. Februar 2025 gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsagentur "Nachhaltiges Unternehmertum Saarland" zu einer Kooperationsveranstaltung mit besonderem Informationswert. „Energiekosten nachhaltig senken – Zukunftssichere Strategien für Unternehmen“.

Wer referiert mit welchem Thema?

Peter Hennrich (co.met GbmH) mit dem Thema „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe: Möglichkeiten am Beispiel eines LoRaWAN-Projekts“.

Prof. Dr. -Ing. Matthias Vette-Steinkamp (Umwelt-Campus Birkenfeld | Mittelstand-Digital Zentrum Saarbrücken,

(Foto). Sein Thema: „Energiesmessung leicht gemacht: Praktische Anwendungen und Tools für KMU“.

Dr. Anita Lorenzen (saaris - saarland innovation und

standort GmbH) mit dem Thema „Effiziente Energienutzung, reduzierte Kosten: Förderungen optimal nutzen“.



Interesse? Anmeldung unter diesem Link:

- <https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx?id=HOPDSH9qRkGmqF4efijR4CHKYsaPKp5LtrPuV5VzJcpURDhMQjJSNUhIQzJWTKlDN0ZRujdaSkxMSS4u&route=shorturl>

IMPRESSUM

ISTE Group GmbH

Geschäftsführung: Stephan H. Multhaupt, Michael Munz

Sitz der GmbH: Berlin

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 270501

USt-ID: DE450532717

ISTE Group GmbH

Oranienplatz 5

D-10999 Berlin

Postanschrift:

Soerser Weg 1

D-52070 Aachen

T. +49 (151) 12611313

info@iste-group.com

www.iste-group.com

NEW SCIENCE MAGAZINE ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern lediglich ein Rundschreiben an Interessierte, Partner und Freunde.